

Heimatpreise für lokale Projekte

Landrat hatte zum Martinsempfang eingeladen - Solidarität und Zuversicht beschworen



Landrat Frank Rock (1.) überreichte die Heimatpreise für drei Projekte in Schwadorf, Königsdorf und Blatzheim. (Fratz)

VON DIETMAR FRATZ

Rhein-Erft-Kreis/Kerpen. Vier riesige Weckmänner lagen in der Blatzheimer Kommandeursburg zum Verzehr bereit, und das Martinsfeuer war aufgeschichtet. Landrat Frank Rock empfing rund 200 Gäste aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft zum Martinsempfang. Hauptdarsteller des Abends waren neben St. Martin und dem Landrat die Preisträger des NRW-Heimatpreises aus dem Rhein-Erft-Kreis. Aus 21 Bewerbern hatte sich eine Jury aus Politik, Verwaltung und regionalen Medien nicht für einen Sieger entscheiden mögen. Daher wurden gleich drei erste Preise vergeben.

Kurzweilige Moderation

Bernd Rupprecht, ehemaliger Leiter der Lokalredaktion dieser Zeitung und kurzweiliger Moderator des Abends, stellte die Gewinner und ihre Projekte auch anhand von projizierten Fotos ausführlich vor. "Kunst vor der Haustür" veranstaltete die Dorfgemeinschaft Brühl-Schwadorf

aus der Not heraus, "dass vor zwei Jahren wegen Corona gar nichts mehr ging", wie Elisabeth Schröder vom Projektteam erläuterte. Also gab es auf den Bürgersteigen des Orts bildende Kunst und Musik, im vergangenen Jahr auch Chormusik, bei einem etwas anderen Tag der Begegnung. „Alt und Jung liefen durch kennengelernt", sagte ihr Mitstreiter Lars Berger. "Das Dorf lebt", konnten die Organisatoren als Fazit mitnehmen und als Ansporn, die Aktion fortzuführen.

Die St.-Sebastianus-Kirchengemeinde in Frechen Königsdorf hat aus dem tristen Grasland vor der alten Pfarrkirche an der Aachener Straße eine "Blömcheswies" gemacht. Es entstanden in überkonfessioneller Arbeit öffentliche Gemüsebeete, eine Kräuterspirale, eine Boulebahn, ein Insektenhotel und ein Bücherschrank.

"Das klappt, weil wir total nett sind", sagte Initiatorin Sabine Schorr selbstbewusst. Das Projekt mache Menschen "ein bisschen glücklicher", befand "Blömcheswies"-Teammitglied Jürgen Vosen.

Um die Feriengestaltung der Kinder aus Kerpen-Blatzheim kümmert sich seit Jahren Petra Klein. Jahr für Jahr werden mit professioneller Anleitung Kunstprojekte für den öffentlichen Raum gestaltet und im Dorf aufgestellt. "In diesem Jahr haben wir neben Ausflügen und Spielen einen Kraftbaum gestaltet", erzählte Svea (12), die seit Jahren bei den Ferienaktionen mitmacht.

Martinsfeuer und Kakao

Allen drei Preisträgern überreichte Rock, umrahmt von Popmusik-Vorträgen des Frechener Chores "Joy", Urkunde, Plakette und einen Scheck für zukünftige Aktionen. Die Ausgezeichneten teilen sich die 10.000 Euro Preisgeld, die das Land für die Kreiswertung bereitgestellt hat. Frank Rock bescheinigte den drei Siegern "vorbildliches bürgerschaftliches Engagement und Solidarität".

In seiner Rede ging Rock auf den heiligen Martin ein.

"Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Solidarität und Zusammenhalt: Auch in diesem Jahr sind die Werte, die St. Martin vermittelt, wieder einmal aktueller denn je", sagte er mit Blick auf die vielen Krisen, die derzeit zu meistern sind: "Wir stehen durch den Krieg in der Ukraine und seinen Folgen vor immensen Herausforderungen. Und auch diesmal zeigt sich großes gesellschaftliches Engagement." Der Landrat schlug auch kritische Töne an, zum Beispiel gegen die Bundes- und Landespolitik: Im Strukturwandel müssten Fördermittel schneller fließen und Planungsprozesse beschleunigt werden. "Eine Deindustrialisierung und

somit eine sichtbare Veränderung der Lebensstandards für die zukünftigen Generationen muss verhindert werden.“

Im Anschluss wurde hinter der Burg zu heißem Kakao ein stattliches Martinsfeuer entzündet. Der mit Laternen ausgestattete Kinder- und Jugendchor Kerpen-Buir sang dazu Martinslieder. Zur Überraschung der Gäste und auch des Landrats hatte sich Kreislandwirt Willy Winkelhag in ein römisches Legionärskostüm gekleidet und sang, die alten Weisen mit.